



ZEITZEUGE HOLZ



Skulpturenweg

in Eppstein

Im Stadtteil Bremthal der Burgstadt Eppstein befindet sich in der Heinrich-Anton-Ickstadt-Anlage, einer Grünanlage zwischen Wiesbadener Straße und Hessenring, eine Ansammlung von Skulpturen, die in den Jahren 2000 bis heute jeweils nach Ende eines Holzbildhauer-Symposiums ZEITZEUGE HOLZ angekauft wurden. Der Skulpturenweg leistet damit einen Beitrag zur Förderung moderner Kunst und Kultur in Eppstein und in der Region Frankfurt RheinMain.

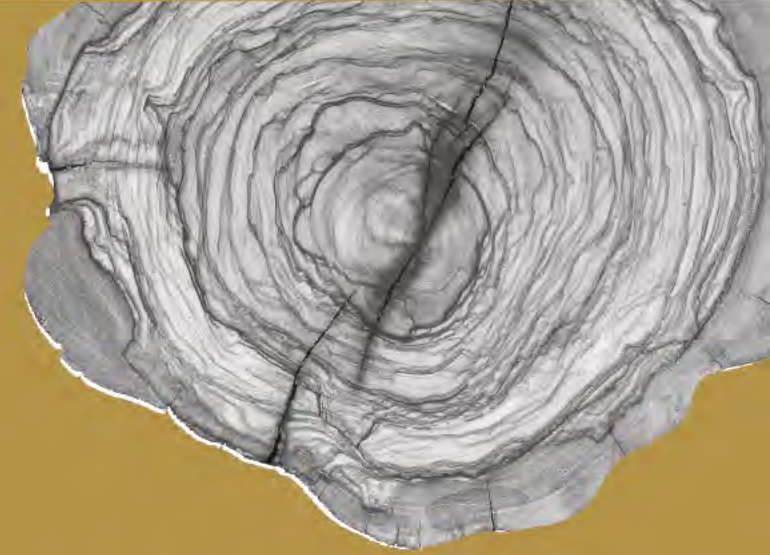
ZEITZEUGE HOLZ will die Installation von Kunst im öffentlichen Raum ermöglichen, die BürgerInnen zur Auseinandersetzung mit moderner Kunst ermuntern, die Belebung des Nahtourismus fördern, und den Gedanken zur sinnvollen und kreativen Wiederverwendung von gefälltten Bäumen beleben.

Die Ursprünge gehen auf das Jahr 1997 zurück. Damals arbeitete auf Einladung der Familie Bauer, Inhaber der Firma MB Baumdienste GmbH, der kenianische Bildhauer Elija Ogira Omburo auf dem Naturholzlagerplatz in Eppstein und schuf erste Skulpturen. Die Faszination der Verwandlung eines rohen Baumstamms zu einem Kunstwerk inspirierte einen Eppsteiner Bürger zu der Idee, auf diesem Platz ein Holzbildhauer-Symposium durchzuführen.

Schnell fanden sich Enthusiasten, die diese Idee aufnahmen und nach umfangreichen Vorbereitungen zum Erfolg brachten. Das erste Symposium fand im Jahre 2000 statt, weitere folgten alle drei Jahre. Während das erste Symposium ein Einladungs-Symposium war, wurde in den Folgejahren die Teilnahme international ausgeschrieben. Acht Künstler wurden jeweils durch eine Fachjury ausgesucht und zur Teilnahme eingeladen. Diese schufen während des einwöchigen Symposiums im Mai ihre Werke. Am Schluss wurde jeweils ein Kunstwerk angekauft und auf dem Skulpturenweg aufgestellt. Beim 7. Symposium 2018 wurden aus den 48 Künstlern, die bisher in Eppstein teilgenommen hatten, acht erneut eingeladen.

Ein Arbeitskreis im Kulturkreis Eppstein e.V. bereitet die jeweiligen Symposien vor und führt sie durch. Interessierte aus Eppstein und der Region arbeiten ehrenamtlich in einer Projektgruppe zusammen, in der jeder seine Fähigkeiten nach Interesse und Können einbringen kann. Ablaufplanung, Mittelbeschaffung, Medienbetreuung, Kontakte mit Firmen, Künstlern sowie die Abwicklung des Symposiums werden gemeinsam besprochen. Mitglieder der Projektgruppe übernehmen dann die Ausführung. Während der Durchführung des Symposiums unterstützen weitere Helfer bei der Betreuung der Künstler und Besucher.

Alle entstehenden Kosten für das Holzbildhauer-Symposium müssen durch Sponsorengelder gedeckt werden.



Skulpturenweg

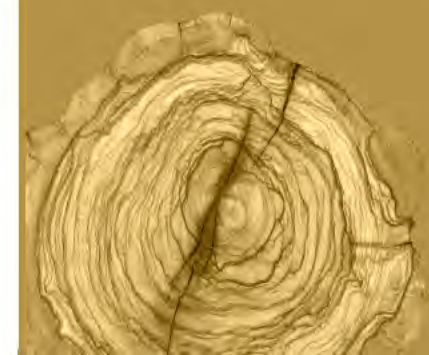
Heinrich - Anton - Ickstadt - Anlage

Eppstein-Bremthal

BURGSTADT EPPSTEIN



KULTURKREIS EPPSTEIN E.V.
www.kk-epstein.de

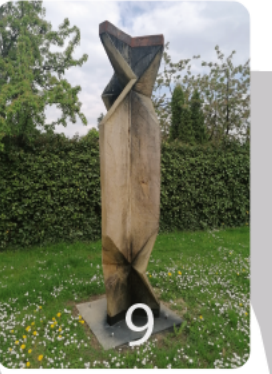


„Unterwegs“
Petra Schwenzfeier,
2012



Skulpturenweg Heinrich - Anton - Ickstadt - Anlage

„Raumfaltung in Eiche 236“
Johannes Bierling, 2021



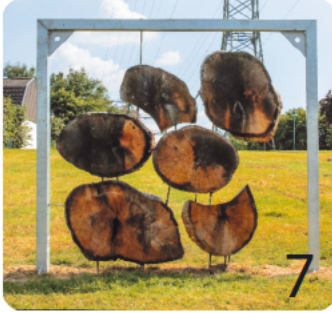
„일자“
Edvardas Racevicius,
Greifswald, 2009



„Verflochten“
Christel Steier, 2021



„Hinauftreiben mit den Liquiden“
Angelika Hiß, Düsseldorf, 2018



„Umschichtung V,
Eppstein 2006“
Wolfgang Temme
München, 2006



„Trägerin“
Sieglinde Gros
Michelstadt, 2000



„Ohne Titel“
Emanuel Oliveira Barata
2012



„Schnurbaumfrucht“
Katrín Hubl, 2012



„Ohne Titel“
Angela Hiß, Köln,
2012



„Bipolar“
Gregor Gaida
Bremen, 2015



„Ahnenantlitz“
Elija Ogira
Omburo
Nairobi, Kenia
2018



1-9 erworbene Werke

a-e Leihgaben

